

# Kinder verstehen beim Thema "Kasus" nur Bahnhof

Beitrag von „row-k“ vom 3. Dezember 2005 23:13

Hallo Referendarin,  
jedes Jahr stöhnen auch meine Schüler und ich habe es immer so gemacht, dass ich diesen Satz an die Tafel schrieb:

"Ich klaue dem Opa das Geld."

Dann erkläre ich etwas albern:

Dem Dativobjekt passiert oft irgend etwas.

Das Dativobjekt wird beklaut (s.o.),

es passiert ihm aber meistens etwas Gutes,

es wird beschenkt (Dein Bsp.: „..gebe es dem Mann"),

es bekommt etwas gesagt (sage ihm, dass ...)

...

...

ABER es wird nicht geschlagen!! (ich schlage ihn).

Alle Verben, die den Dativ verlangen, kannst Du für diese Übung notieren. Die müssten auch irgendwo gesammelt stehen. Es sind meistens "gute" Verben.

Zu allen Vorschlägen, die die Kinder bringen, sollen sie auch Beispielsätze bringen. Da kommt manchmal so ein Quatsch heraus, dass es immer mehr Spaß macht.

Dann sage ich locker: Der Rest ist Akkusativ. Und wenn niemand protestiert, ergänze ich "vorwurfsvoll", dass der Genitiv meist besitzanzeigend oder zugehörig ist, denn "wie sollte man sonst den Dativ beklauen?!"

Beispielsätze aufrufen lassen. Die Sätze sind meist lustiger als nur Genitiv-Wortgruppen, darum ganze Sätze fordern.

Lehrer: "Und, wer den Nominativ nicht kennt, der ... ist ein Lügner und streitet alles ab."

Kinder: "Häää???"

L.: " 'Wer' fragt man, wenn man wissen will: 'Wer war das?' Und wer sich dann nicht freiwillig meldet, ist feige - peng. Denkt doch mal an ..." Die letzte Situation zu Hilfe nehmen.

Dann auch hier eine sehr kurze Übung dazu.

Das alles könnte auch bei Dir klappen. Die Zeit für diese Übung, ca. 45 min., ist gut investiert.

Allerdings bleibe ich persönlich bei meinen Schülern in fast jeder Situation am Ball und korrigiere: "Du meinst 'dem ...?'" oder werfe kurz nur das richtige Wort ein, aber immer relativ leise, damit der Kontext nicht untergeht.

Der Schüler hört es unbewusst trotzdem!! Irgendwann genügt nur noch ein Blick als Hinweis. Die Schüler korrigieren sich bald scheinbar von selbst mitten im Satz.

Genauso leise lobe ich dann kurz oder nicke nur lobend - je nach Situation. Das flüchtige Lächeln der Kinder ist schön zu beobachten, besonders, wenn sie es von selbst richtig machen.